

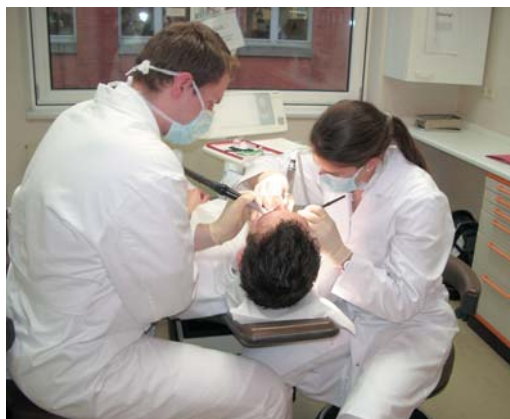
ZAHNMEDIZINSTUDIUM IN HAMBURG

Stefanie Lüers, Kai Vahle-Hinze



>>> Moin moin ut Hamburg an de Elv. To Hamburg as de noorden Hauptstadt mutteen woll nich mehr veel seggen!

Man keen miendaag noch nie nich hier weer, de weet gor nich, wat em ut de Nees gahn is. In Hamburg is jümmers wat loos – un dor is nich blots de Kiez oder dat Nachtleven mit meent, man sünnlicher ok de Veelfalt von disse Stadt.



Die Universität Hamburg ist mit fast 40.000 Studierenden die fünftgrößte Uni Deutschlands und verteilt sich mit 270 verschiedenen Gebäuden über die ganze Stadt. Das Universitätsklinikum befindet sich etwas entfernt vom Hauptcampus im schönen Stadtteil Eppendorf. Das UKE (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut und es umfasst 14 Zentren, 34 Institute und 41 Kliniken. Dazu zählt natürlich auch unser Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Kahl-Nieke und ihrem Stellvertreter Prof. Dr. Jüde. Zuallererst einmal die freudige Nachricht: Es gibt nach sehr langer Zeit wieder eine Zahni-Fachschaft in Hamburg! Derzeit befinden wir uns noch in der Gründungs- und Strukturierungsphase.

Der Sparkurs und die Privatisierung einiger Bereiche des UKE's traf uns Zahnmedizinstudenten besonders im organisatorischen Bereich. Die dadurch resultierenden Informationsdefizite haben bei den Studenten zu einer negativen Grundstimmung geführt.

Dies wurde vor einiger Zeit auch seitens des Fachbereichs erkannt und die Probleme werden nun durch eine jährlich stattfindende Evaluation analysiert. Es wird dann durch die eigens eingerichtete „Kommission zur Verbesserung der zahnmedizinischen Ausbildung“ in den einzelnen Bereichen reagiert. Leider schlagen sich die bereits begonnenen Verbesserungen noch nicht in der ZuZa-Studie nieder.

Seit dem WS 04/05 haben wir in Hamburg eine Jahreszulassung mit durchschnittlich 80 Studenten. Dies führte im vergangenen WS auf Grund der untypischen Semestergröße ausnahmsweise dazu, dass ein TPK-Abendkurs eingerichtet wurde, um das Studium nicht unnötig zu verlängern.

Das Studium in Hamburg ist relativ günstig, da hier die teuersten Gerätschaften wie z.B. Winkelstücke und Zangen gestellt werden. Dank der Konkurrenz zwischen zwei Dentaldepots haben wir eine gute Betreuung und eine tägliche Liefermöglichkeit direkt an den Arbeitsplatz.

Besondere „Ortskenntnisse“ erlangt man bereits in den ersten beiden Semestern, da sich die Natur-



wissenschaftliche Ausbildung über ganz Hamburg verteilt.

Im TPK werden zunächst Zähne aus Wachsblöcken geschnitzt, danach stehen eine Aufwachsübung und anschließend die Herstellung einer Vollgusskrone auf dem Programm. Als nervenaufreibender Abschluss wird dann eine partielle Prothese mit handgebogenen Klammern sowie einem selbstgebogenen Sublingualbügel angefertigt.

Phantom 1 wird in den Sommersemesterferien angeboten – während draußen die Sonne lacht, darf man sich im Studentenlabor vergnügen.

Phantom 2 absolviert man im Wintersemester als letzte zahntechnische Hürde vor dem Physikikum mit dem besonderen Schmankerl einer fünfgliedrigen Frontzahnbrücke. Grundsätzlich kann man praktische Kurse einmal wiederholen und die theoretischen

Prüfungen dreimal absolvieren. Wenn einem dies nicht gelingt, kann man den betreffenden Schein an der Uni Hamburg nicht mehr erwerben.

Hat man es erst mal in die Klinik geschafft, ist ein großer Schritt getan – gemeint ist dies natürlich rein physisch. Hatte man vorher alle Kurse im RGH absolviert, so befindet man sich von nun an hauptsächlich in der Zahnklinik. Nun heißt es erstmal die Welt der Prophylaxe zu entdecken. Während eines zweiwöchigen „Gehirnwäschekurses“ lernt man alles (und noch viel mehr), was Bürste und Amalgam so kann.

Als positiv sei hervorgehoben, dass es in der Klinik quasi eine Platzgarantie in den einzelnen Kursen gibt. Allerdings nimmt man hier mit ca. 25 Jahre alten Einheiten vorlieb. Doch die Modernisierung hält Einzug ... der Kons-Phantom-Raum wurde vor zwei Jahren mit neuen Sirona-Einheiten ausgestattet.



Zusammenfassend kann man behaupten, dass das Zahnmedizinstudium in Hamburg in einigen Punkten noch verbesserungswürdig ist, wir jedoch auf einem guten Weg sind. Und ganz nebenbei bietet die Stadt rundum mit Kiez, Dom, Speicherstadt, Schippern auf den Fleetkanälen, gemütlichem Grillen im Stadtpark oder entspannten Sonnenuntergängen am Elbstrand unbegrenzte Möglichkeiten, die es hier nie langweilig werden lassen ...

Also schaut bei Gelegenheit gern mal bei uns an der Elbe vorbei!

Eure Fachschaft Hamburg. <<<